

Eine Internationale Jugendbegegnung ist eine geniale Möglichkeit, bei der Jugendliche oder Junge Erwachsene aus zwei (oder mehr) Ländern sich gegenseitig intensiv kennen lernen. Das Ziel der Begegnung ist nicht zuerst ein touristisches. Statt dessen steht interkulturelles bzw. ökumenisches Lernen im Vordergrund. Internationale Jugendbegegnungen haben oft intensive Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen und Jungen Erwachsenen, da sie z.B. soziales Lernen und Offenheit für fremde Kulturen und Situationen besonders fördern.

Workcamps sind eine besondere Form Internationaler Begegnungen, bei dem die gemeinsame Arbeit z.B. auf einer Baustelle ein ganz wesentliches Element der Begegnung ist. (www.ejw-workcamp.de)

Wenn möglich sollte es eine Hin- und Rückbegegnung geben. (Für die Bezuschussung über den Kinder- und Jugendplan des Bundes ist das Bedingung.) Aus beiden Partnerländern sollten möglichst gleich viele Jugendliche beteiligt sein. Auch die ausgewogene Beteiligung von Frauen und Männern bzw. Mädchen und Jungen in den Gruppen beider Länder und unter Mitarbeitenden und Teilnehmenden sollte Beachtung finden.

Am wichtigsten ist der Begegnungscharakter: Die Teilnehmenden müssen Gelegenheit erhalten, aufeinander zuzugehen, sich gegenseitig kennen zu lernen und gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln. Die Jugendlichen sind maßgeblich an der Organisation der Begegnung und an der Erarbeitung eines Programms zu beteiligen. Das Programm umfasst z.B. gemeinsame Aktivitäten in den Bereichen Spiel und Sport, Glaube erlebbar machen, Medien, Theater, Werken, Tanz, Politik, Umweltschutz und gibt Anlass zu Diskussionen, z.B. auch in Workshops und Seminaren. Gemeinsame Unternehmungen stehen im Mittelpunkt und sollen zum gegenseitigen Kennlernen beitragen. Wichtig ist hier, gemeinsam mit einer/m Mitarbeitenden aus dem Partnerland gemeinsam das Programm zu entwickeln und die Bedürfnisse beider Partnergruppen ernst zu nehmen. Um es platt zu sagen: Es ist darauf zu achten, wie das Programm so gestaltet werden kann, dass nicht die deutschen Teilnehmenden als die reichen, starken, helfenden und die des Partnerlandes als die armen, schwachen, hilfsbedürftigen erscheinen. Welches Programm dient dazu, dass jeder mal seine Stärken zeigen kann?

Übrigens werden Begegnungen bevorzugt gefördert, die Jugendliche mit Migrationshintergrund, behinderte oder benachteiligte Jugendliche mit einbeziehen.

Förderung:

Kinder- und Jugendplan des Bundes

www.evangelische-jugend.de/Kinder-und-Jugendplan-KJP-des-Bundes.36.0.html#c2210

Beratung:

Es gibt die Möglichkeit sich im Vorbereitungsprozess für eine Internationale Jugendbegegnung beraten zu lassen. Dazu kommt ein erfahrener Coach extra zu euch und berät euch. Sie oder er geht dabei auf eure Situation und eure Fragen ein.

www.evangelische-jugend.de/Coaching-in-der-Internationalen-Jugendarbeit.790.0.html

und natürlich beraten wir euch gerne vom ejw-Weltdienst:

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
ejw-Weltdienst
Haeberlinstr. 1-3
70563 Stuttgart

Tel.: 0711/9781-350
E-Mail: weltdienst@ejwue.de
www.ejw-weltdienst.de